

Die hl. Theresia vom Kinde Jesu

Die hl. Theresia vom Kinde Jesu

Von Prälat Molz, Speyer

In der letzten Zeit ist ein Buch erschienen, das mir, wie kaum ein anderes große Freude bereitet und viele Belehrung gegeben hat, nämlich „Die heilige Theresia vom Kinde Jesu, eine geistige Wiedergeburt.“ Von P. Petitot, Deutsch von D. W. Mut. St. Josephs-Verlag, Reimlingen. Ich habe mich davon überzeugt, daß es das beste Buch ist, das bis jetzt über die heilige Theresia geschrieben wurde.

Der gelehrte Verfasser hat aus den Quellen, die im Archiv der Ritenkongregation zu Rom liegen, geschöpft und es meisterhaft verstanden, die Übertreibungen gewisser seiner Landsleute zu vermeiden. Der deutsche Herausgeber hat seine Arbeit so flott erledigt, daß man nicht leicht merkt, ein französisches Werk sei seine Vorlage gewesen.

Aus diesem Buch habe ich gelernt, was der „kleine Weg“ der hl. Theresia vom Kinde Jesu bedeutet und warum die Päpste Benedikt XV. und Pius XI. ihn so sehr empfohlen haben. Wir können nicht leugnen, daß wir bei aller peinlich genauer Wahrung des Dogmas und der Moral für die Erneuerung unseres geistlichen Lebens einer Abtötungsweise und einer Gebetsweise bedürfen, die sich den Anforderungen und Gewohnheiten der heutigen Zeit mehr anpaßt. Durch die Abung und Verbreitung des geistlichen Lebens im Sinne und Beispiele der hl. Theresia erhofft der hl. Vater die Verbesserung, die Erneuerung der menschlichen Gesellschaft. Die unserer Zeit angepaßten Abtötungs- und Gebetsweise wird hier angezeigt. Was Theresia Neumann in Konnersreuth immer und immer wieder sagt: „Den Heiland lieben, ihm Freude machen, Vertrauen zu ihm haben, mag vorgekommen sein, was will“, wird hier gelehrt und gezeigt. Freilich nur die einfache, reine, demütige Seele, versteht dieses Geheimnis der Kleinheit, die Kindesseele im Sinne Christi. Dieses Buch ist aber nicht eine Lektüre, die man zur Messestunde mal liest, sondern sowohl die liebe kleine Heilige als auch ihre Lehre und ihr Beispiel wollen studiert und probiert sein, nicht zuletzt von denen, die berufen sind, anderen Führer auf dem immerhin glitschigen Weg zur Erneuerung des Lebens und standesgemäßen Vollkommenheit zu sein. Es hilft auch wenig, einmal in der Begeisterung sich für eine kleine Seele zu halten und für deren Tugendleben sich zu begeistern: Der kleine Weg ist der Lebensweg und endigt erst mit dem letzten Lebenshauch, der die Seele in kindlicher Hingabe dem Schöpfer zurückgibt. So klein dieser Weg erscheint, so mühevoll ist er, wenn gleich für jeden gangbar. Die Rüstung Sauls können nur Riesen tragen, die Schleuder Davids mit den fünf Kieselsteinen besiegt den Goliath.

Die Katholische Aktion bezweckt: den einzelnen Menschen anzutreiben, die eigene christliche Vollkommenheit zu erstreben, nach dem Wort des göttlichen Lehrmeisters: „Werdet vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“ Sie will aber ebenso, daß in den Familien und in der ganzen christlichen Gesellschaft christlicher Geist und christliches Leben herrsche. Die Katholische Aktion richtet ihr Augenmerk daher auf die Betonung der katholischen Grundsätze, welche wieder überall vom häuslichen wie öffentlichen Gesellschaftsleben Besitz ergreifen müssen. — „Omnia instaurare in Christo“ dieses herrliche Papstwort, alles erneuern in Christus, ist Lösungswort der Katholischen Aktion. Erneuerung der Gesellschaft in Christus. Darum will die Katholische Aktion mehr katholisches Selbstbewußtsein pflegen; nicht das drückende Gefühl der Gebundenheit an die Gebote Gottes, sondern das befreiende Gefühl, ein „Kind Gottes“ zu sein, muß uns mehr bewußt werden.